

MWC 2024:

KI erobert die Mobilfunkmesse

Künstliche Intelligenz war auch auf der wichtigsten Mobilfunkmesse das bestimmende Thema. Welche Möglichkeiten und Chancen sich da vor allem im Zusammenhang mit dem Mobilfunkstandard 5G ergeben, zeigten die Aussteller in der katalanischen Hauptstadt ... | VON ALEX WALLBERGER

Vier Tage lang drehte sich auf der Mobilfunkmesse in Barcelona alles rund um künstliche Intelligenz (KI) und 5G. Wie wir demnächst kommunizieren und welche Technologien dabei zum Einsatz kommen werden, konnten die 101.000 Besucher auf dem MWC in Augenschein nehmen. Dabei zeigten nicht nur 2.700 Aussteller ihre neuesten Geräte und Trends in Barcelona. Vielmehr diskutierten über 1.100 Speaker in ihren Keynotes und Vorträgen über Neuheiten in Mobilfunk und der IT.

Allerdings haben sich die Großen der Mobilfunkbranche wie **Samsung** seit Jahren schon darauf verlegt, ihre Flaggschiff-Produkte auf eigenen Events zu präsentieren. Daß sich auf dem MWC dennoch alles um die neuen Smartphones der Galaxy-S24-Reihe drehen wird, konnten Messebesucher bereits vor den Messehallen in der katalanischen Metropole feststellen: Samsung-Flaggen säumten

den Platz vor dem Eingang zum MWC. Auf die Fahnen geschrieben hatte sich der ITK-Riese die KI. Schließlich gehören KI-Funktionen zu den Highlights der neuen Smartphone-Serie. So sorgt z. B. die KI-Live-Übersetzung dafür, daß Telefongespräche in Echtzeit in beide Richtungen übersetzt werden können. Und über die neu integrierte Suchfunktion „Circle to Search“ können mit einer einfachen Geste beispielsweise auf einem Foto Detailinformationen wie etwa der Preis im Internet aufgerufen werden. Diese KI-Funktionen sollen in Kürze auch auf bestehende Galaxy-Modelle, wie das Galaxy Z Fold5, Z Flip5, S23 FE und die Galaxy Tab S9- sowie die Galaxy S23-Serie ausgeweitet werden, erklärt der Hersteller. Trotz allem hatte Samsung ein neues Produkt in Barcelona mit im Gepäck. Dort präsentiert wurde der Galaxy Ring. Um die Gesundheit und das tägliche Wohlbefinden im Blick zu

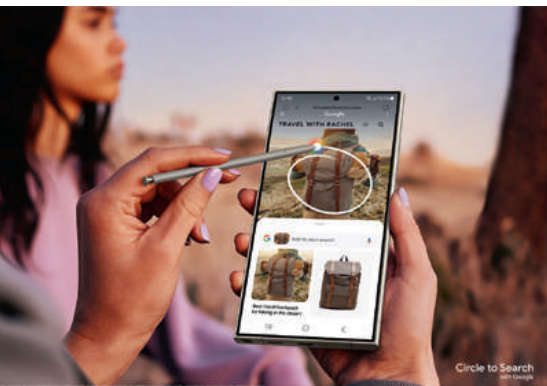
behalten, können Nutzer künftig einfach einen smarten Ring tragen. Als Ergänzung zu dem Wearables-Portfolio soll der Galaxy Ring Gesundheitsdaten überwachen und an vernetzte Geräte übertragen.

KI-Smartphones und -Chips

Die Idee, künstliche Intelligenz in Geräte wie Smartphones zu integrieren, war die treibende Kraft, eine Zusammenarbeit zwischen **Honor** und **Qualcomm** zu vereinbaren. „Wir sind davon überzeugt, daß KI das Betriebssystem umgestalten und unser zukünftiges Smartphone-Erlebnis neu gestalten wird“, erklärt George Zhao, CEO des chinesischen Technologieanbieters, in Barcelona. Bekannt gegeben haben die Chinesen dabei die Markteinführung des Honor Magic 6 Pro sowie des KI-Notebooks Honor MagicBook Pro 16.



Bild: GSMA/MWC



KI-Funktionen der neuen Galaxy-S24-Reihe sollen auch in andere Samsung-Geräte integriert werden. Foto: Samsung



Mitte: Das Honor Magic 6 Pro arbeitet mit Qualcomm-Prozessoren und KI-Funktionen, die unter anderem dafür sorgen, daß durch einfaches Antippen etwa des Benachrichtigungsbanners zusätzliche Informationen und Optionen sofort angezeigt werden. Bild: Honor



Rechts: Das Xiaomi 14 Ultra arbeitet mit einer Vierfach-Kamera von Leica. Für Foto-Enthusiasten gibt es ein zusätzliches Case mit Kameragriff. Bild: Xiaomi

Ausgestattet sind beide Geräte mit Honors plattformbasierter KI. So arbeitet das neue Smartphone mit MagicOS 8.0, einem Android-basierten Betriebssystem. Mit dieser KI-Plattform will Honor eine absichtsbasierte Benutzeroberfläche eingeführt haben. Mit Magic Capsule und Magic Portal können dabei Nutzer etwa durch einfaches Antippen des Benachrichtigungsbanners zusätzliche Informationen und Optionen für einen sofortigen Zugriff auf wichtige Ressourcen erhalten. Die KI von Magic Portal soll zudem Adressen in Textnachrichten erkennen und in Google Maps öffnen können. KI soll ferner bei der Kamera des Magic 6 Pro für bessere Bilder sorgen. Dank eines neuen KI-Aufnahmealgorithmus könnten z. B. bei Sportfotos entscheidende Momente vorhergesagt und in ultrahoher Auflösung eingefangen werden. Angetrieben wird das Honor Magic 6 Pro von der neuesten Snapdragon 8 Gen 3 Mobile Platform. Integriert ist ferner ein 5.600 mAh starker Silizium-Karbon-Akku.

Ebenfalls auf KI getrimmt ist das MagicBook Pro 16, das mit den neuen Intel Core Ultra Prozessoren arbeitet. Für mehr KI-Funktionalität und Leistung ist damit auch eine NPU (Neural Processing Unit), ein zusätzlicher KI-Chip, mit an Bord. Außerdem soll es dank MagicRing jetzt möglich sein, Daten über Honor Smartphones, PCs und Tablets hinweg auszutauschen. Ein Blick in die Zukunft erlaubt sich Honor zudem mit der KI-gestützten Eye-Tracking-Funktion des Magic 6 Pro. Genutzt werden kann diese, um nicht nur das Smartphone, sondern auch ein Auto zu entsperren und den Motor zu starten. Dazu genügt ein Blick auf das Smartphone. Aus der Parklücke rausfahren muß der Autofahrer aber schon noch selbst.

Die Bühne in Barcelona hat auch der chinesische Smartphone-Anbieter **Xiaomi** genutzt, um seine neuesten Flaggschiff-Smartphones vorzustellen. Darüber hinaus hat Xiaomi auf dem MWC 2024 das Xiaomi Pad 6S Pro 12.4, die Xiaomi Watch S3, das Xiaomi Smart Band 8 Pro und die Xiaomi Watch 2 präsentiert. Wie auch schon bei den Vorgängermodellen, zeichnen sich auch die neuen Mobiltelefone der Xiaomi-14-Reihe durch ihr ausgeklügeltes Kamerasystem aus, das in Zusammenarbeit mit Leica entwickelt wurde. So ist das Xiaomi 14 Ultra mit einer Vierfach-Kamera ausgestattet, die Brennweiten von 12 mm bis 120 mm bietet. Dabei verfügt die Hauptkamera über eine stufenlos einstellbare Blende von $f/1,63-f/4,0$. Dazu gibt es ein 75-mm-Floating-Teleobjektiv, eine 120-mm-Periskop-Kamera und eine 12-mm-Ultraweitwinkel-Kamera. Für echte Foto- und Video-Fans gibt es passend zum Xiaomi 14 Ultra ein Photography Kit. Die Kamerahülle bietet erweiterte Foto-Funktionen wie z. B. einen Zoomhebel.

Das 6,36 Zoll große Xiaomi 14 arbeitet mit einer Dreifach-Kamera. Dabei liegt die Blende der Hauptkamera bei $f/1,6$ und die Auflösung des 14-mm-Ultra-Weitwinkels bei 50 Megapixel. Ebenfalls an Bord ist ein 75-mm Floating-Teleobjektiv. Im Inneren der beiden neuen Xiaomi-Smartphones werkelt die Snapdragon 8 Gen 3 Mobile Plattform von Qualcomm zusammen mit dem Betriebssystem HyperOS. Letzteres soll auf modernster KI-Technologie basieren und erweiterte KI-Funktionen bieten. So ließen sich während einer Videokonferenz in Echtzeit Untertitel gesprochener Inhalte einblenden. Zudem soll es möglich sein, Bilder über eine Beschreibung in natürlicher Sprache in Bildergalerien aufzustöbern. Das neu vorgestellte Xiaomi Pad 6S Pro bietet ein 12,4 Zoll großes 3K-Display (3.048 x 2.032 Pixel) >>



ZEITERFASSUNG IM HANDWERK

timeCard Zeiterfassung
Die perfekte Lösung für Handwerksbetriebe



5 Gründe, warum sich timeCard lohnt

- Zeit- und Geldersparnis durch maximale Effizienz
- Perfekter Workflow dank automatisierter Prozesse
- EuGH- und DSGVO konform*
- Ausführliche Reports und Statistiken
- Verbesserte Work-Life-Balance

*Rechtssicherheit durch Pausen-Regelungen, + 100% Datenschutz

» mit einer Bildwiederholrate von 144 Hz. Verbaut ist zudem für lange Akkulaufzeit und kurze Ladezeiten ein 10.000 mAh starker Akku, der schnelles Laden mit 120 W unterstützt.

Notebooks der nächsten Generation

Natürlich stand auch bei der Produktpräsentation von **Lenovo** die KI im Vordergrund. In Barcelona präsentierte der IT-Riese neue Hard- und Software-Lösungen wie ThinkPad und ThinkBook Business-Notebooks mit integrierten KI-Funktionen und Microsofts Copilot. Aufsehen erregte aber am ehesten das futuristische Konzept-Notebook, das ThinkBook Transparent Display Laptop Concept. Damit hat Lenovo das branchenweit erste Notebook mit einem



Lenovo präsentierte in Barcelona unter anderem das ThinkBook Transparent Display Laptop Concept, das mit einem transparenten Display ausgestattet ist.

Foto: Lenovo

transparenten 17,3 Zoll großen Micro-LED-Display vorgestellt. Es bietet einen komplett randlosen und durchsichtigen Bildschirm sowie einen transparenten Tastaturbereich. Das Notebook erlaubt laut Lenovo ein Verschmelzen von virtueller und realer Welt. Demnach soll es dank KI möglich sein, daß sich physische Objekte und digitale Informationen überlagern. Dabei soll die Mikro-LED-Technologie hohe Farbsättigung und Kontrast sowie eine Helligkeit von 1.000 Nits bieten.

Netze und Smartphones der Zukunft

Auf dem Stand der **Telekom** konnten Besucher nicht nur Einblicke in die Mobilfunknetze der Zukunft erhalten. Vielmehr hatte der Magenta-Riese ein Konzept für die Generation der KI-Smartphones im Gepäck. Diese Prototypen arbeiten dialogorientiert und erledigen komplexe Abfolgen von Aufgaben nahtlos und automatisch. Um beispielsweise den Bus zum Flughafen herauszusuchen, einen Anschlußflug zu finden, das Shuttle zum Hotel und ein Zimmer mit Blick auf das Meer zu buchen, braucht es künftig weder viel Zeit noch mehrere Apps. Vielmehr reichen gesprochene Anweisungen ins KI-Smartphone, das solch lästige Dinge auf Zuruf automatisch erledigt. Und mit „Magenta Security on Net“ soll demnächst bald jedes Gerät mit einer SIM-Karte im Telekomnetz – ob es sich um ein Firmen-Smartphone, ein Auto, einen Fahrstuhl oder eine Windkraftanlage handelt – im Netz geschützt werden. Nach Vorstellung der Telekom wird es so eine Basissicherheit aus dem Netz zur Verfügung gestellt, ohne daß zusätzliche Software installiert und konfiguriert werden muß. <<